

# Die Welt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 M., und 0,30 M. Zusatztagegebühr, insgesamt 2.— M., für Wähler 1,30 M. Postzusatzpreis monatlich 2 Pf. ab Postamt oder vom Postboten zugesandt 2,40 M., bei direkter Bestellung an den Verlag 2,30 M. Anzeigenpreis 12 Pf. im Einzelgen und 40 Pf. im Vierteljahr der Willkür. — Druckerei: G. H. G. Große Märkerstraße 6. Fernruf Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Postfachkonto 203 19 Berlin.

Das „Weltblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, illustrierten Beilagen, „Anderer Freund“ sowie „Welt und Zeit“. Das „Weltblatt“ ist das Publikationsorgan der sozialdemokratischen und arbeiterfreundlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Behörden. Schriftleitung: Große Märkerstraße 6, Fernruf-Nr. 246 05, 246 07, 266 05. Persönliche Auslieferung ist möglich von 12 bis 1 Uhr. — Literatur- und Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen.

## Reichsschulgesez gesichert?

### Kompromissanbahnung zwischen Zentrum und Volkspartei. — Was die Angst vor Neuwahlen zutage bringt.

Berlin, 30. November. (Privattelegr.)

Wie der „Welt-Bl.“ aus Frankfurt a. M. berichtet wird, hat auf einer in Ostpreußen stattgefundenen Tagung des Reichstagsausschusses des Zentrums der Reichstagsabgeordnete Prof. Dr. De launay erklärt, daß es des Reichsschulgesezes wegen nicht zur freigelegten Reichstagsauflösung und zur Wahl kommen werde. Es werde vielmehr ein Kompromiß zustandekommen, dem das Zentrum zu stimmen zu werde, wenn die Lösung auch nicht den Wünschen der katholischen Eltern in allen Punkten entspreche. Das Kompromiß sei inmerhin auch von katolischen Standpunkt aus wenigstens annehmbar.

Die „Welt-Bl.“ bemerkt dazu: Da der Abgeordnete De launay zu den führenden Männern des Zentrums gehört und sich der Verantwortlichkeit seiner Ausführungen wohl bewußt war, darf man annehmen, daß sich die Deutsche Volkspartei und das Zentrum, trotzdem die Ausein-

anderetzungen in der Öffentlichkeit noch weitergehend bereits geeinigt haben oder daß zumindest dem Zentrum bekannt ist, welche Zugeständnisse die Deutsche Volkspartei am Ende zu machen bereit ist.

Diese Entwicklung innerhalb der Regierungskoalition ist der beste Beweis dafür, welche große Furcht bei den verschiedenen bürgerlichen Parteien vor den Neuwahlen besteht. Trotzdem halten wir es für ganz unwahrscheinlich, daß der Reichstag über den Wahl hinaus bestehen bleibt. Das Zentrum wird bestenfalls sein Schuldenkompromiß mit der Volkspartei machen. Darüber hinaus wird ihm das Bündnis mit den Deutschnationalen zu teuer werden. Denn das Gespenst der Wahlen bleibt, ganz gleich, ob es einige Monate früher oder einige Monate später antritt.

## Zatunigkeit Reudells.

### Der Reichsinnenminister wünscht antisemitischen Flegeln Erfolg gegen den preussischen Kultusminister.

Dem deutschnationalen Reichsinnenminister von Reudell ist es bereits zur zweiten Gewohnheit geworden, sich ungesittlich mit dem besten zinnmal zu hämieren. Die neueste Leistung dieses Herrn besteht in einem Telegramm, das er am Sonntag an die im Berliner Jüdisch-Wissenschaftlichen Studentenverbände gerichtet hat und das in seinem Inhalt einer ungebührigen Demonstration gegen die preussische Regierung gleichkam.

Diese wüßigen Studentenverbände befinden sich seit Monaten in einer Kampfstellung gegenüber dem preussischen Kultusminister. Das Ziel der preussischen Regierung und der Mehrheit des preussischen Landtags, dem antisemitischen Spiel innerhalb der „Deutschen Studentenenschaft“ zum Segen des akademischen Nachwuchs ein Ende zu machen, gefällt ihnen nicht. Sie wollen auch für die Zukunft die Unversität als Zummelplätze für antisemitische Rüpelleien erhalten wissen, und um diese Wüßigkeit herumzuführen ist ihnen die ganzliche Kompensationsweise recht. Die Berliner Studenten demonstrieren zu diesem Zweck am Sonntag im Jüdisch-Wissenschaftlichen glänzte zwar nicht durch Anwesenheit, aber ersicht, ohne es notwendig zu haben, ein Telegramm, in dem er den antisemitischen Flegeln die herzlichsten Wünsche zum Erfolg übermittelte.

Es fragt sich, ob dieser Standal abschließlich oder aus geistiger Unzulänglichkeit hervorgerufen wurde. Wir neigen zu der letzteren Auffassung; denn nach allem, was sich der deutschnationalen Innenminister in den letzten Monaten ge-

leistet hat, ist es nicht mehr möglich, diesen Wann noch länger ernst zu nehmen. Das natürlich für das Urteil der preussischen Regierung über den Vorfal nicht maßgebend sein. Es hat ausschließlich mit der Tatsache des Telegramms zu rechnen; wie und warum es entstanden ist, muß ihr zunächst gleichgültig sein. Dieses Telegramm aber enthält eine schwerwiegende Beleidigung der größten deutschen Landesregierung, trotzdem es gerade Kräfte des Reichsinnenministers ist, in den Ländern gute Beziehungen zu pflegen. Andere Beleidigungen sind voraufgegangen.

## Otto Braun am Marx.

Berlin, 30. November. (Privattelegr.)

Das „Berliner Tageblatt“ teilt mit, daß sich das preussische Kabinett heute mit dem Telegramm des Reichsinnenministers von Reudell an die Studentenversammlung im Jüdisch-Wissenschaftlichen und einmütig beschlossen hat, die erforderlichen Schritte bei der Reichsregierung zu unternehmen, damit dem preussischen Kultusminister Dr. Baezel die Beleidigung einer gewissen Kommission, die durch die Reichspräsident Dr. Marx ein Schreiben gerichtet, in dem er höchste Verwahrung gegen die Handlungswiese des Herrn von Reudell einlegte. Von anderer Seite hört das Blatt noch, daß das Zentrum in dieser Sache seit hinter der preussischen Regierung steht.

Wir werden sehen.

## Der mandchurische Wetterwinkel.

### Russisch-japanischer Imperialismus im Fernen Osten.

Von unserem Korrespondenten.

Shanghai, im November. (Eig. Ber.)

Die Annäherung zwischen Japan und Sowjetrußland, die sich nach fast einem Jahrzehnt verfestet und erbiterteter Feindschaft seit einigen Monaten vollzieht, hat von beiden Seiten wohlernogene, mehr aus dem Verstand als aus dem Gefühl stammenden Gründe. Sowjetrußland sucht den Anschluß an die größte Militärmacht des Fernen Ostens, weil es auf diese Weise eine Entlastung vom englischen Druck erfährt. Japan dagegen glaubt in einer Verabingung mit Moskau das Mittel gefunden zu haben, das ihm die Mandchurerei, seinen wichtigsten Vorkriegsbesitz, vor revolutionärer Propaganda, amerikanischer Expansion und vor Attacken eines breiteren Chinas betahrt.

Die Kalkulation Japans wäre richtig, wenn seine Politik wie die Sowjetrußlands auf den Willen begründet wäre, Gegenüber durch ein weitgehendes Entgegenkommen auszugleichen und nicht nur politische Gelegenheitsgeschäfte zu suchen, bei denen der Freund von gestern morgen überverteilt werden soll. Auch die neue russisch-japanische Freundschaft trägt bereits den Todeskeim des imperialistischen Machiavellismus in sich. Sie kann deshalb keine Entlastung des Drucks herbeiführen, den der Zusammenstoß der verschiedenen gerichtetsten Interessen in der Mandchurerei hervorruft. Die bisher latente bestehende Spannung muß sich im Gegenteil durch das russisch-japanische Zusammengehen noch verschärfen und latente Konflikte in offene verandeln, weil die Interessensbindung zwischen Moskau und Tokio bei den rivalen Aufstaus und Japans das Gefühl des Drohens durch eine Kombination militärischer Wadtmittel hervorruft.

Das Interesse der um den Besitz der Mandchurerei rivalisierenden Mächte ist keineswegs homogen, wenn auch das Wesentliche aller Wünsche darin besteht, uneingeschränkter

Besitzer eines ausgedehnten unterentwickelten Gebietes mit reichen noch unausgebeuteten Bodenschätzen zu werden. Ein national geeintes China wird die Mandchurerei stets als integrierenden Bestandteil des Reichs der Mitte verfechten. Japan will sie mit dem Recht des Eroberers und Kolonialfaktors halten. Rußland sieht in der Mandchurerei das Sprungbrett nach dem pazifischen Ozean, während die Vereinigten Staaten für einen Kiegel gegen das nach dem Fernen Osten drängende Sowjetrußland und ein ausichtsreiches Betätigungsfeld für das amerikanischen Kapital sehen.

Die Mandchurerei hat gleich einer Keise anderer durch die geographische Lage und natürliche Voraussetzungen begünstigter Kolonialländer im letzten Jahrzehnt eine erstaunliche Entwicklung genommen. Ein Keil, der über eine Informationsreise, die der japanische Botschafter des Auswärtigen Affairs Mori durch Nordchina und die Mandchurerei unternommen hat, weist auf die ungeheuren Möglichkeiten der Mandchurerei hin. Ihr nördlicher Teil bevölkert sich durch die Einwanderung aus Südchina mehr und mehr und verhaucht Japan die Ausichten eines ständig sich befindenden Marktes für seine Industrieprodukte. In die klimatisch günstig gelegene südliche Mandchurerei hat Japan einen Teil des eigenen Menschenüberschusses dirigiert. Nach dem Verlust von 1923 bestand bereits ein Fünftel der 1½ Millionen Seelen starken Bevölkerung dieser Provinz aus Japanern. Die südmandchurische Bahn, die in japanischem Besitz ist und von Japanern geleitet wird, umspannt bereits ein Netz von 694 Meilen, ein Drittel des Gesamtumfanges der Mandchurerei und repräsentiert einen Kapitalwert von über 230 Millionen Yen.

Unter dem Einfluß der chinesischen Revolution wird die Stellung Japans in der Mandchurerei immer schwieriger. Die

## Die halbieren Deutschenationalen.

Bei den Braunschweiger Wahlen verloren die Deutschenationalen die Hälfte ihrer Stimmen und Mandate.



„Donnerwetter, schon wieder halbiert! Aber diesmal werden die Hässen nicht wieder zusammenwachsen wie nach der Dawes-Abstimmung!“

## Belgische Regierungserklärung.

### Die Wehrrreform wird in einer Kommission begraben.

Brüssel, 30. November. (Eig. Drahtber.) Die belgische Regierung stellte sich am Dienstag der Kammer vor. Die vom Ministerpräsidenten Jaxaer bezielene Regierungserklärung ist nicht nur endlos lang, sondern auch ungläubig langweilig, farblos und leer. Die Regierung beschränkt ihr Programm auf zwei Punkte: Vollendung der Frankensubventionierung und der Wehrrreform. Im übrigen will sie alles beim alten lassen. In der Außenpolitik soll die Locarno-Politik der letzten Regierung fortgesetzt werden. Die Steuerlasten sollen deminert werden und in der Sozialpolitik soll man weder Rückschritte noch Fortschritte einziehen lassen. Inner anderem sind große öffentliche Arbeiten wie die rationelle Exploitation der Elektrizitätserzeugung, Erweiterung der Wasserkraft und Kanalbauten geplant. Wie und

mit welchen Mitteln wird nicht gesagt. In bezug auf die Wehrrreform wird die Einsetzung einer belgischen Kommission von Exekutiv- und militärischen Fachleuten angekündigt.

Für die Sozialisten sprach als erster Redner Watbieu, der mit überlegener Ironie die Regierungserklärung gepöhlte. Er proscrierte gegen die Einsetzung einer gewissen Kommission, die durch sie dem Generalstab eine verfassungsrechtlich unzulässige Macht gegeben werde. Der Generalstab könne vom Parlament um ein technisches Gutachten befragt werden. Er habe aber keine Vorschläge ausarbeiten und nicht zu entscheiden. Das sei Recht und Pflicht des Parlaments, und wenn dessen Entscheidung falle, dann habe der Generalstab zu gehorchen.



# Braunschweiger Stahlhelmpfeile.



„Nun hat mir der schöne Stahlhelm auch nichts genügt!“

## Die Wirtschaftsdebatte im Reichstag.

Berlin, 29. Nov. (Privattelegr.)

Die sozialdemokratische Wirtschaftsinterpellation, die, wie gemeldet, am Donnerstag auf der Tagesordnung des Reichstages steht, wird von dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Hilferding begründet werden. Darauf wird Reichstagsminister Dr. Curtius die Interpellation beantworten. Dem R. T. zufolge verlässt gestern im parlamentarischen Kreise, daß auch der Reichspräsident Dr. Scheffé den Wunsch hat, seinen Anteilpunkt zur Anteilnahme und Kritik vor dem Plenum des Reichstages darzulegen.

## Die Antwort.

Wien, 30. Nov. (Radiomeilung.)

Die sozialdemokratische Gemeindefraktion beschloß am Dienstag auf Antrag des Internats auf Bürgermeister Geig 200 weitere Sitzplätze für Mittels- und Hochschulen zu bewilligen und eine Besoldung einzurichten, die den Namen des Bürgermeisters tragen soll.

## Sorcht Ungarn.

Wien, 30. Nov. (Radiomeilung.)

Vor der sozialdemokratischen „Kollisionslinie“ in Budapest kam es am Dienstag auf einer Demonstration von etwa 400 sozialdemokratischen Arbeitern. Berittene Polizei griff ein, so daß 14 Personen leicht und eine schwer verletzt wurden. 30 Arbeiter wurden festgenommen.

Der Bildungsanstalt des Reichstages beschloß am Dienstag bei der Weiterberatung des Reichsschulgesetzes, das Antragsrecht der Erziehungsberechtigten — entsprechend einem sozialdemokratischen Antrag auch bei Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestehen zu lassen. Das Recht soll unabhängig sein von dem Wohnort des Antragstellers. Jeder Antrag ist, wie es die Sozialdemokraten verlangen hatten, schriftlich zu stellen und von den Erziehungsberechtigten eigenhändig zu unterschreiben. Die Landesregierung kann Bestimmungen treffen über die Übertragung des Antragsrechtes auf die Vorstände von Erziehungsanstalten und Personen, die fremde Kinder in Pflege haben.

# Die Potsdamer Leiche.

Demonstrationen gegen den Potsdamer Sektenmord.

Berlin, 30. November. (Privattelegr.)

Große Zusammenkünfte ereigneten sich Dienstag vor Beginn einer Versammlung der sog. Weichenberg-Gruppe in Potsdam. Bekanntlich hatte diese Gruppe kürzlich einen verurteilten Angehörigen der Kasse lang durch Umkleidekabine zum Leben zu erwecken versucht. Eine große Menschenmenge versuchte den Saal zu stürmen. Es wurden laute Schreie ausgehoben, wie „Borden Staatswörter“, „Raus mit den Gesandten aus Potsdam!“ Die Unruhe wurde so groß, daß das Oberbauratmannsamt herbeigerufen werden mußte. In der Versammlung teilte ein Weichenberg-Bruder mit, daß der Magneten-Feldmann noch am Anfang der Sitzung den Vorsitz von seinem Amte als Führer und Vertreter für Potsdam abgeteilt worden ist. Als die Anrede zu Ende war, hatten sich wieder zahlreiche Menschen vor dem Saal eingefunden, die die Seite mit Schimpfworten empfangen. Die Polizei mußte abermals einschreiten, um die Menge zu zerstreuen.

## Die Reife im Dnjamo.

Legationssekretäre und Schaupisisten.

Vor einem Budapest Gerichte wurde dieser Tage ein Schaupisist verhandelt, den ein junger holländischer Legationssekretär gegen einen Legationssekretär des Außenministeriums angeklagt hatte. Der Angeklagte lag folgendermaßen vor Gericht, daß er in diesem Sommer abgereist hätte. Der junge Beamte hatte mit dem holländischen Legationssekretär in der Höhe von 1000 Gulden abgerechnet. Wählig sah er den Entschluß abzugeben. Es steht nicht fest, ob die Klage über das Geld zu Ende gegangen war. Die Legationssekretäre, die er zurücklassen wollte, erkannte jedoch im letzten Augenblick die Absicht ihres Anwalts, was nach einem Belagmangel über ihren Dnjamo, rannte zum Bahnhof und sprang auf den abfahrenden Zug. Bis zur ungarischen Grenzstation ging die Reife so gut, von den Beinen abgeben, die sie ihm nicht ließ. Er ließ sich jedoch nicht zur Umkehr bewegen und so erreichte er am Grenzposten das Gefeld in Gestalt der hohen Obrigkeit. Denn für war nicht im Besitze ihres Reisepasses, und infolgedessen verweigerte die Grenzschranke die Einreise. Das Mädchen mußte wieder in die Höhe treten und vor ihren Vorgesetzten für den angelegten Schimpf und Schaden büßen. Sie wurde vor Gericht Genugtuung und Vergeltung. In der ersten Verhandlung wurde dies allerdings nicht erreicht.

## Schrecklicher Tod eines Kindes.

Berlin, 30. November. (Privattelegr.)

Am Montag fiel ein dreieinhalbjähriger Knabe in der Hofstraße eines Berliner Hauses in einen mit lebendem Wasser gefüllten Behälter. Das Kind ist gestorben an den erlittenen schweren Verletzungen.

## Mord an der Verlobten.

Berlin, 30. November. (Radiomeilung.)

Bei einem in Launs wurde am Dienstag die Kräfte Ängste Greter aus Frankfurt a. M. ermordet aufgefunden. Als Täter kommt der Verlobte des Mädchens, Peter Müller aus Oberhörs, in Frage.

## Nicht Tot.

Berlin, 30. November. (Radiomeilung.)

Beim Bau einer Bahn von Feldbach nach Bad Gleichenberg im östlichen Eizietmar wurden am Dienstagmorgen elf Arbeiter durch einen Erdrutsch verunglückt. Acht der Verunglückten konnten nur als Leichen geborgen werden.

## Der Kavaller.

Kampfspiel im Berliner Tiergarten.

Am Abend eines schönen Frühlingstages war eine der vielen Gänge des Berliner Tiergartens mit einem Festlichkeiten kauschen Mädchen besetzt, dessen Bekanntheit allerdings erst eine halbe Stunde alt war. Dabei fiel das Auge des jungen Mannes auch auf einen schönen Ring, der des Mädchens Hand zierte. Was Wunder, daß er im Laufe des Schätzens auch mal den Wunsch hegte, den Ring „spahhalber“ an seinen Finger zu stecken. Als man dann weiterwanderte, machte er den Vorstoß eines weiteren Spielers. „Hau mich“, rief er dem Mädchen zu und hing an zu laufen. Er fiel so gut, daß er bald verschwunden war und mit ihm auch der Ring. Erst vierzehn Tage später konnte das Mädchen den Kavaller auf der Leipziger Straße einfinden. Seine Erinnerung an den Tiergarten war sehr getrübt. Demnach hatte er sich am Dienstag vor Gericht zu verantworten. Er hat um mildere Umstände, weil der Ring gar nicht echt gewesen sei. Warum haben Sie das nicht gleich gesagt? fragte der Richter. Angehöriger: Ich wollte die Dame nicht in die Irre führen. Ein Kavaller vom Edelstil bis zur Sohle! Democh erhielt er drei Monate.

## Nachspiel zum Erichsen-Prozess.

Sirchberg, 30. November. (EIB.)

Der am Montag hier eingetroffene Oberlandesgerichtspräsident Witte aus Breslau hat gestern Nachmittag mit der Vernehmung des aus dem Erichsen-Prozess bekannten Untersuchungsrichters Landgerichtsrat Hiesch begonnen.

Nach ein Opfer der Hochwasserkatastrophe im Erzgebirge aufgefunden. Dem „Birnauer Anzeiger“ zufolge fand man gestern bei der Vernehmung des Aufhängerbesizers von Reichersbach wegen Schiffsverbrechen in nahezu fünf Monaten vermissten Hiesch übermitteltes, der anschließend in der Untertarnung am 8. Juli bei Rettungsarbeiten um Leben gekommen ist. Die Leiche war nur an den Kleiderstückchen kenntlich.

Nach das Hindernissen der Frau Verheiratet. Im Falle der Dresdener Kindesentführung ist im Auftrag der Staatsanwaltschaft nunmehr auch der Hinrenten der Frau Verheiratet von Reichersbach in Betracht zu ziehen. Das Dresdener Vormundschaftsgericht hat den Antrag der Frau Verheiratet, ihr das Kind in Obhut zu geben, abgelehnt.

## Eine 22jährige Hausangestellte als Mitglied des Gemeinderates.

als Mitglied des Gemeinderates.



Die sozialistische Partei von Boosle in der englischen Grafschaft Lancashire hat als Kandidatin für den Gemeinderat eine 22 Jahre alte Hausangestellte, Lily Thorpe, aufgestellt, die mit großer Zustimmung genehmigt wurde. Fräulein Thorpe dürfte damit einen Rekord aufgestellt haben als jugendliches Gemeinderatsmitglied. Ihre Stellung im Haus wird sie allerdings deswegen nicht aufgeben, wie sie erklärt.

## Die Überschwemmung in Marokko.

500 Millionen Franken Schaden.

Die Lage im nordafrikanischen Überschwemmungsgebiet hat sich noch verschlimmert. Die Stadt Fergoug mußte vollständig geräumt werden, da das ganze Gebiet in einen einzigen See verwandelt ist. Die Bevölkerung lagert auf den benachbarten Höhen in Zelten, die das Wasser zur Befestigung gestiftet hat. Auch mehrere andere Städte sind völlig von den Fluten eingeschlossen. Den Bewohnern werden Lebensmittel durch Flugschiffe zugeführt. Bei Tiziouztouzen 22 Menschen geborgen, von denen die meisten Europäer waren. Die Zahl der Toten und Verwundeten unter der eingeborenen Bevölkerung geht noch in die Hunderte. In der Stadt Wafagane, in der etwa 60 Häuser zerstört worden sind, sind allein im Europäer-Viertel über 60 Tote gezählt worden.

Berlin, 30. November. (Radiomeilung.)

Der Schaden, den die Überschwemmungskatastrophe in Nordafrika angerichtet hat, wird auf 500 Millionen Franken geschätzt. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht zu übersehen.

## Orkanverheerungen in Südenland.

200 Schiffe vernicht.

Das südlige Australien und das Gebiet des Schwarzen Meeres sind in den letzten Tagen von gewaltigen Stürmen heimgesucht worden, die ungeborenen Schaden angerichtet haben. Auch über dem Ostafrikanischen Ozean wütheten heftige Stürme. Bei der berichtigten Rente sind hunderte stahlene Fischdampfer im Eis stecken geblieben. Die Besatzungen konnten einfinden, was nicht erreicht werden. Ein Schiff, auf dem sich hundert Mann befanden, wurde von einem Eisblock mitten durchgeschlagen. Die Befestigung konnte hier noch rechtzeitig in Eiderzeit gebracht werden. 14 kleinere Fischdampfer sind abgedrückt worden. 14 kleinere Fischdampfer mit 42 Mann Besatzung sind ebenfalls verschollen. Auch bei Astrhan sind mehrere Schiffe im Eis hängen geblieben. Insgesamt werden nahezu 200 Schiffe von stahlernen und gemischten Fischereierneuerungen vernichtet. Auf der Wolga herrscht ebenfalls starker Eisgang. Ein Schiff ist auch hier untergegangen, wobei neun Personen um Leben kamen.

## Verurteilung Spritschnurproh.

Im Hamburger Spritschnurproh, dessen Hauptangeklagter der jüngste der Brüder Schwartz ist, wurde am Dienstag nach achtstündiger Verhandlung das Urteil gefällt. Karl Schwartz wurde zu zwei Jahren Gefängnis und 63 Millionen Mark Geldstrafe, der Kaufmann Friedrich Best zu zehn Monaten Gefängnis und ebenfalls 63 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Von den übrigen Angeklagten wurden fünf freigesprochen, die anderen zu Gefängnisstrafen und hohen Geldstrafen verurteilt. Die angeklagten Geldstrafen betragen sich auf insgesamt 164 Millionen Mark.

Ein Berliner Gestirpfer ermordet. In der Grünauerstraße in Berlin wurde am Dienstagmorgen um 9 Uhr ein Gestirpfer des Bauern G. G. von einem Gast in einer Wirtshauskneipe aufgefunden. Der Fund der Gestirpfer erfolgte, daß es sich um einen Raubmord handelt. Die Kasse war geöffnet und mehrere Geldscheine lagen auf dem Tisch und am Boden zerstreut. Es fehlten etwa 30 bis 40 Mark.

# Der größte Ballon der Welt.

Der deutsche Höhenforschungs-Freiballon „Barth von Siegfeld“.



Dieser Ballon, der nach dem leider allzu früh verunglückten, verdienstvollen Ingenieur und Luftschiffbar Barth von Siegfeld benannt ist, wurde im Auftrag der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt C. B. Berlin-Mitteleh, entworfen und von der Luftfahrzeug-Gesellschaft G. m. b. H. West-Gebäude, gebaut. Er hat vor kurzem seine Probefahrt und Abnahmeprüfung glücklich bestanden.

Nach seinen Abmessungen — 9500 Kubikmeter Inhalt, 26,3 Meter Durchmesser — ist er der größte deutsche und der viergrößte im gebaute Freiballon. Diese gigantische Größe ist notwendig, um dem Ballon auch in der dünnen Luft, welche in Höhen von 10 bis 12 Kilometer herrscht, noch genügend Auftrieb zu verleihen, damit er vier Personen und die entsprechende Ausrüstung auf diese Höhe tragen kann.

Der Ballon besitzt wichtige technische Neuerungen. Vor allem mußte die Aufgabe gelöst werden, die im Ballonlande aus dem Ballon ausströmenden Ballongase so abzuführen, daß sich in der Nähe des Korbes kein brennendes Gemisch bilden kann. Denn es ist unter anderem beabsichtigt, einen kleinen Verbrennungsmotor in den Korbe einzubauen und die Ballongase durch einen Schuß durchs Fenster hindurch durch einen, mitten durch den Ballon, von unten nach oben gehenden Schichtschicht abgeleitet. Die beim Austritt des leichten Gases aus dem Ballon in den Schicht sofort ein-

liegende Kaminstromung reißt alles Gas nach oben und läßt es im Zenith des Ballons ausströmen.

Auch die weiteren technischen Aufgaben, die der Bau eines so großen Ballons bot, wurden von der Luftfahrzeug-Gesellschaft und ihren tüchtigen Konstrukteuren Dipl.-Ing. Rang in bester Weise bewältigt. Es ist nur erfindend das Reg in West-Berlin mit gegen der Zenith abnehmender Niederschlag, ferner der Erfolg des starken Korbringens durch zwei Seilzüge, welche gegeneinander in stumreicher Weise verdrängt sind, so daß die Kräfte vom Korbe gleichmäßig auf die Auslaufenden des Korbes verteilt werden.

Die Abnahmeprüfung fand kürzlich im Friedrichshafen aus statt. An der Fahrt nahmen sieben Personen teil. Früher des Ballons war Major a. D. Stellung. Nachdem in dreifachmiger Fahrt, welche bis zu 16,5 Kilometer Höhe führte, alle technischen Einrichtungen des Ballons gründlich ausprobiert waren, wurde die Landung in der Nähe von Kaufbeuren sehr glatt durchgeführt.

Summe werden eine Reihe von Luftstößen zum Zweck mehrländiger und motorisierter Unternehmungen, folgen. Die Ergebnisse und die Erfahrungen, welche bei diesen Aufstiegen gesammelt werden, geben Aufschlüsse zur Beantwortung der Frage, ob und in welchem Umfange Höhenluftschiffe bereits möglich sein wird.

Unter Wils geht den neuen Ballon, daneben einen normalen Ballon mit 800 Kubikmeter Inhalt,

herbeileiten und Licht machten, fanden sie das Mädchen zu Tode getroffen. Die Feststellungen der Gerichtsärzte ergaben, daß es sich um die Tat des schicksalhaften abgetriebenen Freier handelt, die dem Mädchen Rache geschworen hatten. Die verurteilten Dauernurbs sind bis jetzt verhaftet worden.

Rache abgetriebener Freier Auf einem ungarischen Bauernhof wurde die vielumworfene Tochter zwei Tage vor der Hochzeit mit einem Bauernjungen durch einen Schuß durchs Fenster tödlich verletzt. Die Kugel traf zunächst die Petroleumlampe, die verloschte. Als die Angehörigen

**Vereins-Kalender**

der SED, deren Gemeindefunktionäre, größtenteils keine Imitatoren der Sowjet-Partei, sondern aktive Arbeiter sind, die den Kampf um die Macht für den Aufbau des Sozialismus betreiben."

**Halle**

**382. Deute** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. Alle Besonderen und Gedeihen der Verbandsleitung im Bezirk Halle-Mittel-Bez. Sekretariat der SED, Halle a. S., Olga 4/4, Holzstraße 2 Treppen. Fernruf 212/25

**383. Deute** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. Alle Besonderen und Gedeihen der Verbandsleitung im Bezirk Halle-Mittel-Bez. Sekretariat der SED, Halle a. S., Olga 4/4, Holzstraße 2 Treppen. Fernruf 212/25

**Aus dem Bezirk**

**Kanndorf bei Pauschhammer.** Frauengruppe Donnerstag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, bei Heilmut Schilf über das "Welt" abend.

**Sehra.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Eilenburg.** Freitag abends 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Volkmarsdorf.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Frieburg a. N.** Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags 2 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Unterberg-Ransfeld.** Mitgliederzusammenkünfte mit Kindern finden in den nachstehenden Orten statt. In diesen Orten finden Mitgliederzusammenkünfte mit Kindern statt. In diesen Orten finden Mitgliederzusammenkünfte mit Kindern statt.

**Sehra.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Wittenberg.** am 8.12. freit. ab 8 Uhr. In der "Jung" Prozentsammlung, um die "Welt" zu unterstützen. "Der Kampf um die Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung. Die "Welt" ist der Inhalt der Veranstaltung.

**Am Abendplan**

Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
Eine Botschaft an alle Frauen d. Welt  
sendet

**Karin Michaëlis**

die berühmte nordische Schriftstellerin, in ihrem weltberühmten Buche, nach dessen Inhalt das Deutsche Lichtspiel-Syndikat einen neuen Groß...

**Das gefährliche Alter**

Der Kreuzweg der alten Frau als erotisches Problem. Legionen begeisterter Leser des Buches zucken der Inhalt. Millionen Zuschauer...

**Als Pythia der Frauenseel ist nur eine Künstlerin**

berufen, die unvergleichliche Asta Nielsen. (Inszeniert von Franz Scherzer)

**Bernhard Gieseke, Walter Rilla, Ernst Rückert, Maria Faudler, Hans Wassmann, Ressel Orin, Herm. Valentin, Josefine Dora, Hans A. Schletter u. a. m.**

Ein Filmwerk von tiefer Lebensfülle, das die Gedankengänge der Frau zu bewegen und ergreifenden Szenenbildern gestaltet. Jede Frau, gleich welchen Alters, findet sich in diesem Filmwerk wieder...

**Auf der Bühne! Auf d. Bühnen!**

**Jean Blatzheim** und sein erfolgreiches Ensemble: Hanne Bertram, Maria Kramer, Walter Jersch in der tollen Original-Passe: Das gefährliche Alter.

Jean Blatzheim, der anerkannte Meister des rheinischen Humors, ein kollektiver Junge von reinstem Wasser, läßt ein unerschöpfliches Raketen-Feuerspiel auf die Zuhörer niederpressen und erzeugt Leuchtstrahlen, wie sie nur selten vorzeichen werden.

**Gr. Ulrichstraße 51**

Ab morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
Das größte Sportereignis, welches die Welt jemals sah!

Eine sportliche Begebenheit, die fast die ganze Welt aus den Angeln hob! 5 Akte der größten Spannung und Sensationen!

Der Kampf, der die ganze Welt in Spannung hielt!

**Dempfen Tunney!**

Einzig authentische Originalaufnahme des ganzen Kampfes. Der gigantische Kampf ist in allen seinen Phasen verfilmt worden und nach dem Urteil aller Fachleute ist es der beste Boxfilm, den man je gesehen hat.

**„Die 7. Runde“**

mit dem Niederschlag Tunneys werden großes Interesse bezeugen. 150.000 Zuschauer waren bei dem Fight in Chicago anwesend.

Ossi Oswald und Linu Pavanelli der Liebhaber der Frauenwelt reizen die Hauptrollen in dem Lustspiel-Großfilm:

**Ossi auf Abwegen!**

(Ossis Bummel durch die Männer) Ein reizendes Seebad-Lustspiel, pikant, frisch, voll sonnigen Humors und auslassender Fröhlichkeit nach der erfolg reichen Komödie „Floresta et Patagon“ von Hammerstein und Weber.

Der Humor spricht und das Gelächter treibt Sie bis zur Erschöpfung durch alle sieben Akte hindurch.

Stadttheater  
Deute 6/41  
Ab 20 Uhr  
Der Zarowisch  
Donnerstag 20 Uhr  
Die Opernprobe  
Giacini  
der Tugendwächter

**MODERNES THEATER**

Ab 1. Dezember  
Freiübigen  
bei erteltem  
Leistungen!

**Neuer Spielplan**

Bühnen 50 Pl.  
1.00 u. 1.50 Mk.  
Kino Vorprogramm  
Bühnen erzieht

Nach der Vorstellung  
Tanz und Kabarett  
mit freiem Eintritt!

**Rakete**

Das Haus der guten Kleinkunst heute abends 8 Uhr: Großer Ehren-Abschieds-Abend für das Sensations-Ballett „Ganexa“

Großer Trocendortell mit Tanz (bis 3 Uhr) Morgen: Ein vollständiger neuer Spielplan mit den beliebten 5 Uschakows

Max Belger  
Gebühre 59 60

Nach längerer praktischer Tätigkeit in einer der ersten Berliner Privatkliniken habe ich mich in

**Leuna - Neurössen**

niedergelassen. 8268

**Hans Günzel**

prakt. Zahnarzt  
Leunawerke (Bez. Merseburg)  
Industriest. 9.  
Sprächstunden  
vorm. 9-11, nachm. 3-7 Uhr.  
Sonnabends 8-12 Uhr.

Zu den Krankenkassen zugelassen.

**Gelegenheitskauf! Wäschemangel**

welche wir nur für Sonder- und Spezialbetrieb, in Halle tagend, 4 Meier Hauptstadt, wegen Abgangsmöglichkeit des letzten Restes billig zu verkaufen. Ernst Herrschuh, Niemar-Chemnitz (46).

**Reine Angewandte haben Erfolg!**

Reinste und billigste Bezugsquelle in neuen Gänsefedern

aus von der Hand geschnitten mit ockeren Daunen dopp. gereinigt 3,90, 2,50, 2,00, weitere 3,90, 3,40, 2,90, 2,40 (Halb-Daunen) 3,90, 3,40, 2,90, 2,40, 1,90, 1,40, 1,00, 0,50, 0,40, 0,30, 0,20, 0,10, 0,05, 0,02, 0,01

**Die Eröffnung des Central-Theaters Sangerhausen**

(unserer neuerbauten Lichtspielhauses am Kornmarkt) findet statt am Donnerstag, dem 1. Dezember, abends 8.30 Uhr.

**Der Meister von Nürnberg**

Ein Hans-Rachs-Film. Außerdem reichhaltiges Beiprogramm.

Freie der Plätze:  
III. Parkett . . . . . 0,80 Mk.  
II. Parkett . . . . . 0,50 Mk.  
I. Parkett . . . . . 1,00 Mk.  
Rang, nummeriert . . . . . 2,00 Mk.  
Rang-Loge . . . . . 2,00 Mk.

Spielzeit täglich ab 8.30 Uhr abends. Sonntags ab 4 Uhr nachmittags. Der Vorverkauf erfolgt täglich im Theater-Büro am Kornmarkt von 11-1 Uhr vormittags und ab 3 Uhr nachmittags.

**W. Jaeger, Kommandit-Ges.**

Abteilung Central-Theater  
Theater-Versprecher Nr. 531.

**Walhalla**

Deute letzter Zug.  
Ein Abend im Maxim  
Vorher der erste, Vorherstelt!  
Morgen, Donnerstag, Freitags!  
Das folgende, nach Halle je geben!  
Die große Ausstattungsbühne

**Freut Euch des Lebens**

In 21 wunderbaren Bildern.  
Sonntag, den 4. Dezember, nachm. 4 Uhr.

**Demonstration**

mit d. Schwere-Riesballt

**Zoologischer Garten**

Donnerstag, den 1. Dezember, 20 Uhr:  
7. Symphonie-Konzert  
des Hall. Symphonie-Orchesters,  
Leitung: Bruno Pills. 6346

**Restaurant Thalia-Säle**

Inh.: Emil Osborg  
Geiststr. 42a Fernruf 268 18  
Spezialauschank:  
Münchener Spaten- und Coburger Hofbräu

**Schlachtfest**

Donnerstag, 1. Dezbr.

**Ehrhardts Herren- u. Damensalen**

Für Damen:  
Wubstingandeln mit Pfeffer und Zitrusöl . . . . 2,50 RT.  
Wubstingandeln ohne Pfeffer . . . . 0,40 RT.  
Wubstingandeln mit Pfeffer und Zitrusöl . . . . 1,20 RT.  
Wubstingandeln ohne Pfeffer . . . . 0,60 RT.

**Harz Nr. 36. Ich suche Sie**

zu überzeugen, daß Sie im Winter, selbst bei dringender Hitze, für 6 bis 7 Tage, pro Tag über das Ganze mit meinen Wunderöl angenehm erwärmen können und gleichzeitig in der Lage sind, nebenbei ohne Weiteres zu lesen, zu essen u. zu baden. Sie bitte um Ihren Besuch. August Domke, Heiderberg, Zandentstraße 9

**„MMS“ (Qualitäts-Artikel) in geschmackvoller Verpackung**

„Mug“ Wäschesprenger . . . . . 90  
„Mug“ Kaffeesch (vergollet) . . . . . 1,60  
„Mug“ Kaffeefilter . . . . . 2,10  
„Mug“ Krümelgarnitur Nickel . . . . . 3,50  
„Mug“ Krümelgarnitur Messing . . . . . 3,50  
„Mug“ Krümelgarnitur lackiert . . . . . 2,20  
„Mug“ Teesieb . . . . . 2,10  
„Mug“ Garnierspritze . . . . . 2,-  
„Mug“ Telespritze . . . . . 1,70  
und anders.

**Schneeweisse Ahornwaren in Geschmacksbündel**

1 Nudelrolle, 1 Fleischklopper u. 1 Kartoffelstampfer 1,50  
6 Schinkenrolle . . . . . 1,90  
6 Butterbrotrechen . . . . . 1,30  
6 Butterbrotrechen . . . . . 1,30  
4 Kochlöffel mittel . . . . . 1,50  
4 Kochlöffel groß . . . . . 1,70  
2 Quirle und 2 Kochlöffel . . . . . 1,95

**Für die Weihnachtsbäckerei!**

Staubzuckerstreuer . . . . . 45  
Ausstechformen . . . . . von 10 an  
Ausstechrahmen (10-18 Plätzchen) . . . . . 1,40 1,60  
Teigspritzgeräte . . . . . 1,60  
Garnierspritze . . . . . 1,40  
Stollenbretter . . . . . 2,25 2,90

Alles, was du brauchst im Laufe,  
kaff' bei Langgalmann & Krauß!  
halte (saale), k einschmeden 3

**Auf Teilzahlung****Konfektion**

Herren-Anzüge | Damen-Mäntel  
Herren-Mäntel | Damen-Kleider  
Herren-Schuhe | Damen-Schuhe

**An- und Abzahlung**

ganz nach Wunsch des Käufers  
Warenkreditgeschäft  
Mercur  
G. m. b. H.

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 4/5



### Die Angelegtenwahl in Halle.

Ein unbefriedigendes Ergebnis.

Entgegen der zuerst bekundeten Absicht ist das Ergebnis der am Sonntag stattgefundenen Wahlen zur Angelegtenverwaltung bereits gestern nachmittag amtlich festgelegt und bekanntgegeben worden. Die diesmal unter stärkster Beteiligung erfolgten Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Stimme	Stimmen	Ver-	Er-
		trauen-	trag-
		männer	männer
A. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (DHBG) . . . . .	2465	2	2
B. Gewerkschaftsbund d. Angestellten (GdA) . . . . .	2207	1	3
C. Frauenberufsberechtigten . . . . .	1109	1	1
D. Zentralverband d. Angestellten (ZdA) . . . . .	668	—	1
E. Deutscher Beamtenvereinsverband (DBV) . . . . .	369	—	1
F. Bund der technischen Angestellten und Beamten (BtA) . . . . .	234	—	—
G. Genossenschaft Deutscher Arbeiter und Lehrlinge angehöriger . . . . .	79	—	—
H. Arbeiterbund . . . . .	19	—	—

Von den insgesamt (mit den unglücklichen) abgegebenen 7159 Stimmen fielen auf den Hauptansatz 5781, auf den Afa-Bund nur 1369 Stimmen. Sämtliche drei Vertrauensmänner stellt der Hauptansatz, die Afa erhielt nur zwei Erststimmen. Während anderwärts die Afa-Berühmte der wüsten, mit reichlichen Unternehmensmitteln geführten Propaganda der „Nationalen“ nicht nur glänzend standhalten haben, sondern führend bleiben, fällt Halle, der Tummelplatz der Extremen, wieder ganz aus dem Rahmen. Hier zeigen sich wieder ganz elantant die Auswirkungen der kommunistischen Zerföhrungsarbeit.

## Die geborenen Volksführer.

„Deutsche“ Studenten, was sie sein wollen, und was sie sind.

### Die hallische Studentenschaft erklärt ihre Meinung für Anin.

Im großen Saale des Thalia-Theaters ging's gestern abend in vielfacher Hinsicht — bunt ist die Studentenschaft der Universität Halle-Wittenberg war zu einer Vollversammlung aufgerufen um gegen den bekannnten Entsch des preussischen Unterrichtsministers Beder stammenden Protest zu erheben. Der Vorsitzende der Deutschen Studentenschaft, Schmadel, der von einer preussischen Universität zur andern reist, um seine Kommissionen gegen den Minister scharf zu machen, fand natürlich den ungeteilten Beifall der buntbenützten Gefolgschaft.

Man müßte so schmettern Schmadel, sich mit allen Kräften dagegen wehren, den parteipolitischen Einflüssen und parteipolitischen Willkür für (?) preisgegeben zu werden. „Den möchte ich sehen, der die uns zugemutete Zwangsliste annehmen wird. Nieher richten wir in Ehren unter Wert zu Ende, als daß wir diese Ministerialverordnung annehmen.“ Nach wieder sorgföhrlicher Einleitung gab er einen kurzen Rückblick auf die

Entwicklung des Verfassungstamptes, den in allen Einzelheiten hier aufzuführen, sich erübrigt. Im Mittelpunkt des Streites steht die Definition des Auslandsdeutschen. Während die Deutsche und die Deutscherliche Studentenschaft praktisch sich nur von völligen, arischen Momenten bei der Mitgliedsaufnahme leiten läßt, heißt es in der neuen Verordnung:

„Auslandsdeutsche sind alle anherhalb des Reichsgebietes beheimateten Studenten, deren Angehörigkeit zur deutschen Volksgemeinschaft durch Sprache, Bildung und Bekenntnis zu dieser Gemeinschaft ersichtbar ist. Deutscherliche Staatsbürger gelten als Auslandsdeutsche, wenn sie sich nicht zu einem fremden Bolkstum bekennen.“

Es müßten nach der neuen Verordnung also alle Auslandsdeutschen aufgenommen werden und nicht nur die Arier. Darüber die große Wut der Herren Studenten. Die Entscheidung in

Zweifelsfällen trifft der Rektor und nicht mehr der Vorstand der Studentenschaft, in dem Willen wie der völlige Betrüger Rebe eine Rolle spielen dürfen.

Der zweite wichtige Punkt ist die Frage der Koalition. In Zukunft dürfen die preussischen Hochschulen nur noch eine Koalition bilden mit in gleicher Weise und nach gleichem Prinzip aufgebauten Studentenschaften. Die dritte wesentliche Aenderung bezieht sich auf die Vermögensverwaltung der Studentenschaft. Nach der alten Verfassung wurde der Haushaltsplan von der Studentenschaft ausgearbeitet und vom Vermögensbeirat genehmigt. Die Auktion über die Kostenverwaltung führte der Vermögensbeirat. Nach der neuen Verordnung stellt die Studentenschaft den Haushaltsplan auf, die Genehmigung erteilt nur der Minister. Der Rektor ist mit der politischen Erklärung: „Materielle Vorteile gehen verloren, aber das Ideal der Selbstverwaltung, das Ideal eines Großpreussentums (auf arischer Grundlage! Die Afa) soll deshalb nicht aufgegeben werden.“

In der anschließenden Diskussion sprachen zwei Studenten der Linken. Sie betonten ganz richtig, daß der Kernpunkt des ganzen Kampfes von den meisten Studenten gar nicht erfaßt ist. Das Wesentliche sind nicht etwa die Kämpfe um die Definition des Auslandsdeutschen oder die Selbstverwaltung. Das Wesentliche ist die

### Stellung der Deutschen Studentenschaft zum Staat.

Aus daß gegen den heutigen Staat, der sich trotz Arbeitervereine durchgesetzt hat, wird Sturm gelaufen gegen die Organe des Staates, ganz besonders gegen Minister Beder. Die völligen Studenten begehren einen großen Irrtum. Sie verwenden die Worte nationalität und national. Sie reden immer von „nationalen Momenten“ und meinen nationalitätliche Momente. Man solle jedoch bei der Mehrheit der Studenten nicht verkennen, daß sie später diesen Staat anerkennen von ihm bezahlt werde, sogar den Eid auf seine Verfassung leisten. Auf den Ruf eines völligen Studenten, daß Wahrheit Anin ist, betonte der Redner der Linken, daß er in diesem Halle derselben Meinung sei, da in die

hohe Veranmlung im „Thalia“ den besten Beweis dafür biete. Am Schluß der Versammlung wurde eine Entschloßung angenommen, in der die hallischen Studenten sich gegen Dr. Beder ausgesprochen. Die Deutsche Studentenschaft wird heute die Mittelrichterverordnung ablehnen und hinsichtlich al völliger Kampfbereitschaft weiterwirken versuchen. Die lange? R. M.

### 1 Jahr 3 Monate Gefängnis für Gustav Rebe.

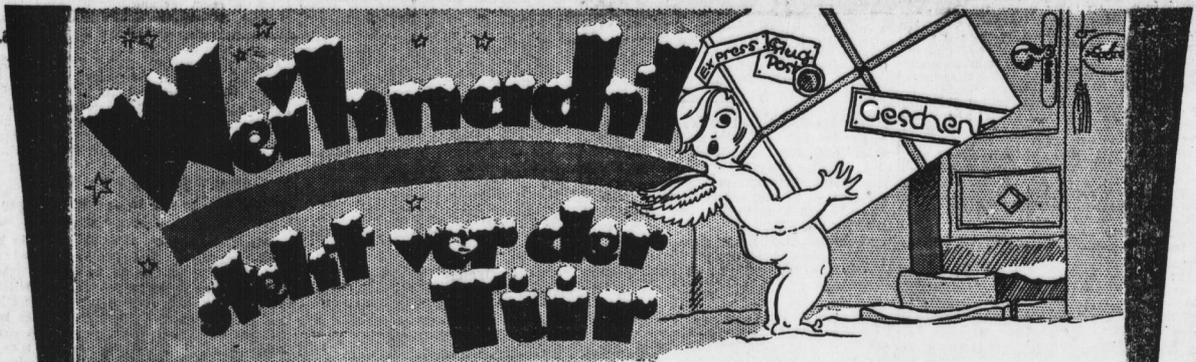
Der frühere Vorsitzende der hallischen Studentenschaft — ein Betrüger und Betrübenföhrer.

Drei Söhne besitzt Herr Geheimrat A. Rebe, Leiter der Französischen Stiftungen in Halle. Drei Söhne, die eine Herde des nationalen Deutschland, der Stolz der Deutschen Studentenschaft sind. Maxim Rebe leitet die „Hallische Universitätszeitung“ und das Betriebsorgan der Wenzelschen Güter in Teutschenthal. In letzterer Zeitschrift kultiviert er reaktionären hundertprozentigen Ackerstudententum, schreibt er unglücklicherweise „Halle, Offene Briefe“ an den preussischen Kultusminister, und in dem andern Blatte will er die Arbeitnehmer der Wenzelschen Betriebe zu Aus und Frommen des Großkapitalismus „volksgemeinschaftlich“ erziehen. Ludwig Rebe hilft im Besitze des Herrn Otto Thiele die Traditions Einbemannschaft zu erhalten fortsetzen. Und endlich Gustav Rebe.

Der betrügt die Hallische Studentenschaft

um 1900 M., preßt seinen Schwiegervater um 5000 M. und bleibt einem Motorradfahrer etwa 800 M. schuldig.

Dieser Gustav Rebe stand am Dienstag vor dem Schöffengericht in Halle. Den Vorsitz führte Amtsgerichtsrat Bauer. Der Angeklagte, dessen einzige Erscheinung den unverbürgten Typus des Bierphilisters, ponsmäßig, mit großem Doppeltinn, darstellt, ist 1901 geboren und war zuletzt landwirtschaftlicher Beamter. Er wurde aus der Unterbringungshaft vorzeitig entlassen. Die Schule verließ er 1918 mit Primaerfolge. Bis zum Abitur reichte es nicht. Er hat mehrere Jahre Landwirtschaft auf größeren Gütern erlernt, worauf er nach Halle zum Land-



Herren-Trikotagen	Strümpfe - Handschuhe	Damen-Trikotagen	Wollwaren
Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, kräft. Qual. 3,25 2,50 <b>1,95</b>	Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz u. farbig . . . Paar <b>0,15</b>	Damen-Schlüpfer in schönen Farb., mit angeraut. Futter 2,15 1,80 <b>1,55</b>	Reinwoll Sportweste molligwarm, große Farbauswahl v. <b>4,95</b>
Herren-Normalhemden prima vollgemischt . . . 5,45 4,70 <b>3,90</b>	Damen-Strümpfe Baumwolle, gute Qualität, Doppelsohle, Hochferse, n. Nähn., schwarz u. farbig Paar <b>0,95</b>	Unterziehhörschen gewirkt, weiß und farbig . . . . . <b>0,95</b>	Reinwo I. Sportweste bes. gute Qual., Vorderenteil gemust. v. <b>7,90</b>
Herren-Normalhosen haltbare Qualitäten . . . 2,50 2,00 <b>1,75</b>	Damen-Strümpfe Wolle, veräst. Ferse und Spitze, schwarz . . . Paar <b>1,45</b>	Reinmohse grau, mit warmem Futter . . . . . <b>1,95</b>	Damen-Pullover reiche Auswahl, die neuesten Dessins . . von <b>5,25</b>
Herren-Normalhosen prima vollgemischt . . . 3,75 3,00 <b>2,20</b>	Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, grau u. beige . . . Paar <b>1,15</b>	Unterhemdchen gewirkt, lange Form, fein und stark gestrickt . . . <b>0,95</b>	Damen-Strickjacke mit Pelzimitier, in neuesten Mustern . von <b>9,75</b>
Herren-Einsatzhemden starkfäd. Qual. m. mod. Einsätz. 2,35 1,95 <b>1,45</b>	Damen-Handschuhe Trikot, 2 Druckknöpfe, farbig . . . Paar <b>0,80</b>	Damen-Hemdchen Windelf., gewirkt, weiß u. feinfarbig 2,10 1,80 <b>1,25</b>	Herren-Pullover schöne moderne Farbestellungen von <b>7,90</b>
Herren-Einsatzhemden in Normal, mollige Qualität. 3,75 3,00 <b>2,50</b>	Im Erdgeschoß unseres Hauses haben wir große Auslagen auf Extra-Tischen einzelne Weiten u. Dessins in 3 Aufsehen erreg. billige Serien eingeteilt. für den Weihnachtstisch geeignet:		
Gefüllte Herren-Hosen mollige Ware . . . . . 3,25 2,25 <b>1,75</b>	<b>Oberhemden</b> Serie 1 <b>2,95</b> Serie 2 <b>3,95</b> Serie 3 <b>4,95</b>	Modernes Strickkleid in aparten Farbestellungen . von <b>17,50</b>	
Kinder-Leibhöschen in Größe 60 . . . . . von <b>1,20</b> an	Walkjacke die beste Strapazierweste . . von <b>3,40</b>		
	Männerweste gute der bo Qualität . . von <b>3,75</b> an		

# Brummer & Benjamin

Halle an der Saale Große Ulrichstraße 22-24 Rannischer Platz







Der Interessenschutz gegen die Lohnsenkung.

Rein Verdinglichungswille bei Lohnsenkung. Rein nur bekannt, daß am 30. November im Reichsarbeitsministerium...

Es ist also die alte Weisheit und der alte Text, nur mit dem Unterschied, daß der RAB diesmal nicht in die Höhe geht...

Der RAB keine Verdinglichung will. Es zeigen auch, wo die Schuldigen zu suchen sind, wenn die vom Reichsarbeitsministerium...

Gewerkschaftsführerkonferenz in Jena. Am Montag fand in Jena eine Konferenz der Gewerkschaftsführer des RAB...

Die am 28. November in Jena tagende Gewerkschaftsführerkonferenz Mitteldeutschlands richtete in dem Besonderen...

Das Gesetz ist als ein Erfolg der jahrelangen Bemühungen der Gewerkschaften auf einen durchgreifenden Schutz der Arbeitslosen zu bezeichnen.

Die am 28. November in Jena tagende Gewerkschaftsführerkonferenz Mitteldeutschlands beschloß den ausgesprochenen Tabakarbeitern die herzlichsten Sympathien.

Die Reichsarbeitsministerien erbat die Konferenz, daß es unersüßlich Maßnahmen ergreife, die eine den Lebensinteressen der Lohnarbeiter Rechnung tragende Beseitigung der Ausbeutung liefern.

Weg mit dem Zwopf!

Noch immer zu viel Bureaucratismus auf den Arbeitnehmern.

Der Winter hat bereits in recht frohger Form seine Mikantente abgeben, und unter diesen Umständen dürfen wir uns auf weitere und strengere Witterung gefaßt machen.

Die freien Gewerkschaften, die seit Jahren den Kampf gegen den Bureaucratismus in der Erwerbslosenfürsorge führten, haben durchs seine Lust, daß nun nach den alten Methoden weitergewirkt wird.

Wir sind genötigt die letzten, die verbleibenden mit der Umstellung der Fürsorge auf die Beschäftigung bestimmte Schwierigkeiten in der Abwicklung der Arbeit verbunden sind, verbunden sein müssen.

Sport und Spiel.

Arbeiterhort im 6. Bezirk. Mittelschulische Spielvereinigung. Mittelschulische Spielvereinigung. Mittelschulische Spielvereinigung.

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Merke! aus dem Vorigen.

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Der deutsche Gewerkschaftenrat. Der deutsche Gewerkschaftenrat hat am Montag in Prag gegen den scheidenden Reichspräsidenten...

Sport und Spiel.

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Am Sonntag, den 4. Dezember. 10 Uhr: Austria I (Kammerberg) - Wiener I (Gartenbau). 11 Uhr: Austria II (Kammerberg) - Wiener II (Gartenbau).

Advertisement for 'Nicht der Gabelbeutel allein ist es' (Not just the fork bag is it) with text about food quality and health.

